

## **Leipziger Paulinerverein: Bedenken zur Aufstellung der historischen Kanzel ausgeräumt**

Leipzig (epd). Der Leipziger Paulinerverein sieht den Weg frei für die Aufstellung der historischen Kanzel im neuen Veranstaltungsgebäude Paulinum der Universität. Es sei "ein großer Glücksfall der Geschichte, dass dieses Kunstwerk unter schwierigsten Umständen vor der Sprengung 1968 gerettet werden konnte", teilte der Verein am Freitag in Leipzig mit. Auch seien Bedenken wegen der Raumklimatisierung des Neubaus inzwischen ausgeräumt. Es sei nun "zu hoffen, dass bis zu einer Eröffnung des Hauses die gesamte Kanzel fertig restauriert und im Kirchenschiff aufgestellt wird", hieß es.

Der Verein reagiert damit auf die abgeschlossene Teilrestaurierung des Kunstwerkes. Ein Teil der Kanzel ist seit ein paar Tagen erstmals wieder in Leipzig öffentlich zu sehen. Der barocke Kanzelkorb wurde aus rund 200 originalen Einzelteilen restauriert und wieder zusammengesetzt. Weitere Teile der Kanzel wie der Schalldeckel und der Treppenaufgang zum Kanzelkorb sollen restauriert werden.

Die Kanzel war ebenso wie wertvolle Epitaphien und der spätgotische Altar 1968 vor der Zerstörung der Universitätskirche St. Pauli gerettet worden. Damals wurde das 1240 als Klosterkirche errichtete Gotteshaus auf Anordnung des SED-Regimes gesprengt. Auf dem Gelände wird seit einigen Jahren das sogenannte Paulinum errichtet. Als künftige Aula und Universitätskirche soll es für verschiedene Veranstaltungen genutzt werden.

Die Aufstellung der barocken Kanzel ist seit Jahren strittig. Eine Kommission von Fachleuten unter Führung des sächsischen Finanzministeriums und Mitwirkung des Landesdenkmalamtes und der sächsischen evangelischen Landeskirche hatte zunächst die Restaurierung und Präsentation im Museum empfohlen sowie eine längere Testphase zu den raumklimatischen Bedingungen. Die endgültige Entscheidung zur Zukunft der Kanzel obliegt dem Senat der Universität.

Wie der Paulinerverein weiter mitteilte, fehlten "noch viele Teile der ursprünglichen Ausstattung" der Kirche. Der Verein ruft dazu auf, Stücke zurückzugeben, die möglicherweise als Erinnerung privat aufbewahrt werden. Mit dem neuen Aula-Kirchengebäude sei "die Zeit reif, mit einer Rückgabe zum Wiedererstehen des verloren Geglaubten beizutragen", hieß es. Nach mehrmaligem Aufschub ist ein Eröffnungstermin des Paulinum noch nicht wieder festgesetzt.

epd ost kr bue